

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 4535-05

Stuttgart, 11.01.2023

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 26.07.2022
Betreff Politische Bildungsarbeit: Demokratiewoche im Zeichen der Frankfurter Nationalversammlung und dem Stuttgarter Rumpfparlament.

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Der Antrag 249/2022 der CDU-Gemeinderatsfraktion möchte die Verwaltung mit der Konzeption einer Demokratiewoche in Zusammenhang mit dem Stuttgarter Rumpfparlament beauftragen und regt darüber hinaus eine Beteiligung von Akteuren aus der politischen Bildungsarbeit wie z. B. der Landeszentrale für politische Bildung und die Jugendhausgesellschaft an.

Der Antrag ist aus Sicht der Verwaltung nachvollziehbar, da die Flucht des Rumpfparlamentes im Juni 1849 von Frankfurt nach Stuttgart ein symbolträchtiges Ereignis war, an dem das außergewöhnlich liberale, politische Klima in Württemberg und Stuttgart deutlich wird. Auch wenn das Rumpfparlament letztlich eine historische Episode bleibt, die mit der Vertreibung von König Wilhelm I. nach wenigen Tagen endete, unterstreichen die Ereignisse, die Rolle Stuttgarts für die Entwicklung der deutschen Demokratie, die sich insbesondere in der Weimarer Republik eindrucksvoll fortsetzt.

Bezüglich einer Stuttgarter Demokratiewoche wäre es sinnvoll, als möglichen Termin den 06. bis 18.06.2024 anzuvisieren - das Rumpfparlament tagte an eben diesen Tagen im Jahr 1849. Auch eine Beteiligung möglichst vieler gesellschaftlicher wie wissenschaftlicher Akteure wäre sachgerecht und wünschenswert. Zudem sollte beachtet werden, dass bereits zwei Mal im Jahr die Stuttgarter Demokratiekonferenz stattfindet und das Programm „Partnerschaft für Demokratie Stuttgart“ seit langem wichtige Arbeit auf diesem Gebiet leistet. Im Rahmen der Konferenzen werden aktuelle Themen diskutiert, die das Demokratiebewusstsein in Stuttgart stärken sollen. Das Förderprogramm unterstützt darüber hinaus Projekte, die sichtbare Zeichen für eine starke Demokratie und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit setzen sollen.

Die Umsetzung einer Themenwoche ist allerdings nur möglich - vgl. das angesprochene Beispiel Frankfurt mit einem Etat von mehreren Millionen Euro – wenn entsprechende Ressourcen (Personal wie Finanzen) zur Verfügung gestellt werden.

Konkret wird das Stadtarchiv einen oder mehrere Vorträge zum Thema anbieten. In den zwölf Tagen 6.-18. Juni 2024 soll ein Stadtspaziergang für die breite Öffentlichkeit zum Thema angeboten werden.

In den Bildungsplänen ist die 1848er-Revolution und die Nationalversammlung im Gymnasium in der 7./8. und in Real-, Haupt- und Gemeinschaftsschulen in der 7./8./9. Klasse verortet. Das Stadtarchiv wird sowohl auf Schulen wie auf weitere Akteure in der politischen Bildungsarbeit zugehen und Partner suchen für ein gemeinsames archivpädagogisches Programm zum Thema Rumpfparlament und Scheitern der Revolution von 1848/49. Um das komplexe und etwas abstrakte Thema zugänglich zu machen, sollen dabei die Orte in der Stadt, an denen das Rumpfparlament tagte, mit einbezogen werden. Auch das digitale Stadtlexikon Stuttgart kann hierbei eingesetzt werden.

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>